

Südfrankreich – Provence

09.09.2011

Abfahrt um 8.10h von VS-Schwenningen über Blumberg – Randen – Stühlingen – Waldshut. Über die Grenze in Koblenz in die Schweiz. Dann über Bern an den Neuchateler-See. Weiter nach Genf (verfahren wegen falschen Koordinaten) und dann weiter Richtung Annecy nach Neydens. Dort fuhren wir auf einen kleinen, schönen Campingplatz „Les Colombiers“ (dank Acsi statt €21,70 nur 15,70) Super Wetter. Insgesamt 385 km gefahren.



10.09.2011

Prima geschlafen (nach 1 Fl.Sekt und trotz Klotüren schlagen) Gefrühstückt mit frischen Baguette und um 9.45h bei strahlenden Sonnenschein weitergefahren. Über Annecy Aix-Le-Bains, Cambery nach Valence. Dann weiter über Crets nach Grignon. Dort haben wir versucht, einen Platz von Franc Passion zu finden. Es war sehr mühsam, doch wir haben einen sehr idyllischen Flecken gefunden. Mitten in der Pampa mit Eichenwäldern und abgeernteten Lavendelfelder umgeben. Insgesamt sind wir heute 315 km gefahren bis ca. 17.00h.



11.09.2011

Es war eine herrliche Stille. Wir haben gut geschlafen. Leider kein Brot und somit nur ein schnelles Frühstück mit Schnellkaffee. Dafür war der Sonnenaufgang toll. Dann fuhren wir weiter Richtung Avignon über Orange. 71,7 km. Auf dem Campingplatz Bagatelle in Avignon sind wir um 10.30h. angekommen. Hier ist es nicht sehr schön. Die sanitären Anlagen sind schlecht* (kein warmes Wasser, Schimmel am Waschbecken, Klotüren nicht abschließbar. Pissoir kaputt.). Auf einem Ausweichklo hatte es sich



ein Hascher bequem gemacht. Um 12.00h haben wir uns dann aufgemacht, das Papstpalais und die Pont d`Avignon zu besichtigen. Doch wir haben uns nicht allzu lange aufgehalten. Es war einfach zu heiß (30 Grad.)

Wir wollten heute zunächst grillen, haben es uns aber anders überlegt, da der Platz einfach nicht dazu einlädt. Es gibt heute Nudeln m. Tomatensoße und gemischtem Salat.

Morgen geht es allen Vorkehrungen zum Trotz direkt ans Meer. Wir wollen die heißen Tage noch am Mittelmeer genießen. Heute Abend haben wir den Tag noch ganz romantisch ausklingen lassen. Wir nahmen unsere Flasche Rotwein und die Gläser und setzten uns ans Ufer der Rhone.



12.09.2011

Nach ausgiebigem Frühstück mit nicht ganz frischem Baguette ging es weiter Richtung Meer. Wir fuhren die D7n weiter südlich bis Salon-en Provence. Dort machten wir eine Pause um uns die Nostradamus-Stadt genauer anzusehen. Doch leider war diese entgegen den Ankündigungen im Reiseführer nicht besonders. (Keine Andenken an die Provence, viele Geschäfte waren geschlossen.)



Von Salon-en Provence ging es auf der Autobahn bis Brignoles. Von dort über Cuers Hinunter nach Hieres. Dann an der Küste entlang über Le Lavandou bis Cavaliere sur Mer. Hier wollten wir eigentlich einen Campingplatz beziehen, es war aber alles voll. Wir waren darüber sehr erstaunt. In Port Grimauld haben wir dann einen Platz gefunden. Da wir auch reichlich genervt und müde waren, waren wir froh, diesen freien Platz gefunden zu haben. Hier haben wir vor, bis Samstag zu bleiben. Am Abend haben wir noch das 1. Mal gegrillt. Da wir unterwegs noch Gemüse eingekauft haben, gab es gegrilltes Gemüse mit Putenstreifen. Es hat uns einmalig geschmeckt. Nach einer guten Flasche Cote du Rhone gingen wir ins Bett.
(Km-Stand 1.020,7)



13.9.2011

Heute haben wir fast bis 8.00h geschlafen. Willi ging Brot holen und so haben wir uns das Frühstück schmecken lassen. Dann ging es endlich ans Meer. Es war einfach herrlich. Strahlender Sonnenschein und ein glasklares Wasser. Diesen ersten Ruhetag genossen wir ausgiebig. Willi ging mittags noch Rad fahren. Auch heute waren wieder 28 Grad im Schatten. Zum Abendessen gab es Würstle und Kartoffelsalat. (prima)



14.9.2011

Nach ausgiebigem Frühstück (ist doch das schönste im Urlaub) fahren wir mit dem Fahrrad nach St. Tropez. Dort sind wir nach 10 km angekommen. Hier machen die Schönen und die Reichen ihren Urlaub. Riesige Yachten im Hafen. Doch uns gefiel's nicht so gut. Ist nicht unsere Welt. Auf dem Heimweg haben wir noch in einem Einkaufscenter Besorgungen gemacht und sind dann wieder an unsere Womo zurückgefahren. Anschließend gingen wir wieder an den Strand und holten uns einen Sonnenbrand ab. Abends gabs dann Pizza auf dem Cadac-Grill und Salat dazu. Wie immer super geschmeckt.



15.09.2011

Da heute nicht so viel Sonne war, haben wir uns entschlossen, nach Port Grimaud zu spazieren. Da war heute Markt. Es gab viel Schund, aber auch tolle Sachen zu sehen. Wir wollten auch mal etwas Obst einkaufen, aber die Preise waren einfach unverschämt. Dafür haben wir uns das Hafenstädtchen genauer angesehen. Es wurde erst in den 1960er Jahren

als Tourismussiedlung nach dem Vorbild Venedigs angelegt. Jeder Hauseigentümer hat seine eigene Bootsanlegestelle. Nachdem wir genug gesehen hatten, machten wir uns auf den Rückweg zu unserem Stellplatz. Da das Wetter zum Baden nicht so einladend war, fiel das Baden im Meer heute etwas kürzer aus und wir verbrachten den Nachmittag schlafend vor dem Womo. Gegen Abend haben wir aber doch noch Lust auf Rad fahren bekommen und wir sind ins ca. 8km entfernte St. Maxime gefahren. Jetzt wollte es die Sonne aber nochmals wissen und brannte unerbittlich auf uns runter. Da machte es keinen großen Spaß, etwas rumzulaufen und wir fuhren am Meer entlang wieder heimwärts. Zum Abendessen gab es lecker Gemüse mit Reis und Brot. Eigentlich wollten wir morgen wieder weiter, aber es gefällt uns hier prima und so verlängern wir den Aufenthalt bis Montag.



16.09.2011

Nach dem Frühstück ist Wille nach St. Maxime mit dem Fahrrad zum Einkaufen gefahren. Dort soll ein Lidl sein. (hat uns unser Nachbar verraten.)

Als er wieder ankam, war er ganz schön fertig. Es war nämlich ganz schön weit und die Sonne meinte es heute wieder besonders gut. So war es ganz klar, dass wir wieder ans Meer gingen. Nachdem genug Sonne getankt war, gings zurück ans Womo, wo wir schön im Schatten relaxten. Zum Abendessen grillten wir Steaks und ich machte einen prima Kartoffelsalat. Heute hat unser Enkel Tobias Geburtstag und wir haben ihm eine SMS geschickt.

17.9.2011

Heute sind wir nach dem Frühstück eine kleine Runde Rad gefahren, nach Port Grimaud. Danach gingen wir an den Strand. Da heute aber viele Wolken waren und die Sonne gegen 13.00 weg war, gingen wir zurück und faulenzten auf unserem Stellplatz rum. Ich nutzte die Zeit zum Wäschewaschen und auch gleich Trocknen.

Gegen Abend haben wir schon etwas abgebaut, da Regen angesagt war.

18.09.2011

Heute Morgen regnet es. Scheiße, ausgerechnet an unserem letzten Tag. Da alles vom Sand und Boden dreckig war, wurde es richtig lustig. Wir machten einen kleinen Spaziergang und langsam kam der Wind auf. Da haben wir alles eingeräumt und unseren Boden gewaschen. Der Wind wird stärker und es auch nicht mehr so warm.

Am Abend haben wir Lasagne im Backofen gemacht. War lecker. Es hat die ganze Nacht gestürmt und somit haben wir nicht sehr gut geschlafen.

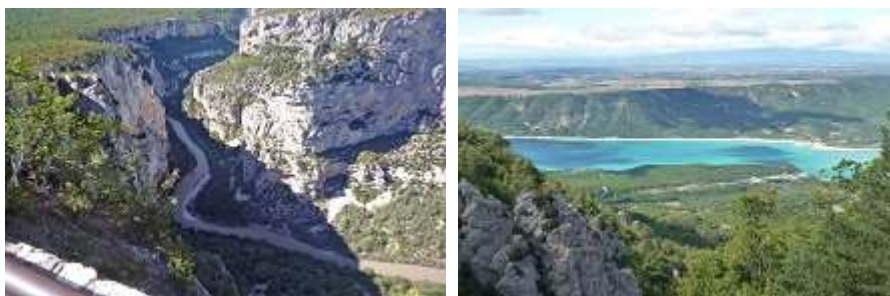
19.9.2011

Der Wind hat sich noch immer nicht gelegt, dafür aber blauer Himmel und Sonnenschein. Die Temperatur ist jedoch auf 16 Grad gesunken. Nach dem Frühstück fahren wir gegen 9.00h ab. Tschüss Cote d`Azur.

In St. Maxime gehen wir noch in den Lidl, unsere Essensvorräte auffüllen. Auf dem Parkplatz weht uns der Wind beinahe weg.

Wir fahren über Draguiignan in Richtung Comps-sur Artuby auf der D955. Plötzlich ohne Vorwarnung ist eine Steinbarriere über die ganze Straße aufgebaut und wir müssen umkehren und wieder zurück nach Draguiignan und die D54 wieder nach Comps-sur-Artuby. Von dort Richtung Verdun Schlucht. Es war einfach gigantisch. Man kann es kaum beschreiben, man muss es selbst gesehen haben. Doch hatten wir den ganzen Tag furchtbaren Wind.

Wir fahren die Süd-Route der Verdun-Schlucht bis zum Lac de St.Croix. Dort haben wir in Les Salles de Verdun ein schönes Plätzchen auf einem Campingplatz Le Pin gefunden. Wir richten uns wieder mal häuslich ein und können aber heute, da es so furchtbar stürmt, nichts mehr unternehmen. (KM-Stand 1.160.00)



20.09.2011

Hier ist es empfindlich kälter. Heute Morgen hat es nur 9 Grad. Wir frühstücken somit im Womo. Das erste Mal in diesem Urlaub. Doch das Wetter entwickelt sich ganz Super. Wir satteln unsere Räder und fahren Richtung Moustier. Vorbei am See und dann gings ganz schön bergauf. Doch Moustiers entschädigt uns für die Strapazen. Ein Dorf ganz in den

Felsen des Gorges du Verdon. Wir wanderten noch rauf zur Kapelle Notre Dame de Beauvoir. Von hier hat man einen traumhaften Ausblick über die ganze Gegend bis zum See.

In Moustiers kauften wir für uns und Sebi noch eine Kräutermühle und Lavendelhonig. Danach ging es wieder bergab und heimwärts. Dort gingen wir am See schwimmen und sonnen. Es war kaum ein Mensch zusehen, ganz im Gegensatz zur Cote d`Azur.

Abends gab es Linsen mit einer ekligen Wurst. Willi trennte sich heute von seinen Lieblingsturnschuhen.



21.9.2011

Heute Morgen machte Willi die Heizung an zum Frühstück. Da ist es doch gleich gemütlicher. Dann beschlossen wir, eine kleine Wanderung zu machen. Doch daraus wurde ein 4-Stunden-Marsch und dieser war ziemlich anstrengend. Wir trafen nur 6 Personen und hatten manchmal das Gefühl, in der Wüste zu laufen. Zum Schluss stolperte Willi noch und fiel hin. Er behauptet, ich hätte ihn runtergezogen, was aber überhaupt nicht stimmt. Ich hatte 2 Blasen an den kleinen Zehen und wir zwei waren ganz schön fertig.

Abends machten wir noch Reisfleisch. Hat prima geschmeckt.



22.09.2011

Heute Morgen sind wir nach dem Frühstück weitergefahren Richtung Moustiers und sind dann die Nordroute der Verdon-Schlucht gefahren. Bis Palud sur Verdon und dann die Route de Crêtes. Einmalig – sehr beeindruckend. Wir sind dann den gleichen Weg wieder zurück und haben

in Moustiers einen netten kleinen Campingplatz St.Jean gefunden. Er liegt herrlich und wir haben einen tollen Blick direkt auf Moustiers. Heute Abend gabs gegrillte Kartoffeln und Steaks. Heute war ein supertoller Tag.
(KM-Stand 1230,00)



23.09.211

Nach einer guten Nacht haben wir bei 10 Grad wieder drinnen gefrühstückt, dann zusammengepackt und sind weiter Richtung Heimat gefahren. Von Moustiers die D952 Richtung Digne-Les-Bains und dann auf die Route Napoleon N85 Richtung Sisteron. Vor Sisteron haben wir noch an einem Lidl angehalten und eingekauft und da es hier nebenan noch eine Waschanlage gab, gleich das Womo vom ärgsten Dreck und Staub befreit. Weiter ging es dann immer die N85 über Gap in Richtung Grenoble. Bei Corps haben wir dann abgebrochen und am Lac du Soutet auf einem verlassenem Campingplatz übernachtet. Es war traumhaft. Mitten in den Bergen an einem See. Leider ging es mir am Abend nicht gut und so viel das Abendessen aus.

Doch zum Glück war es am nächsten Morgen wieder besser und so konnten wir die Reise weiter fortsetzen. Wir sind heute 162 km gefahren.



24.09.2011

Leider gibt es heute kein frisches Baguette, doch auch mit Vollkornbrot lässt es sich frühstücken. Wir räumten alles wieder ein (sehr feucht) und fuhren weiter Richtung Grenoble-Genf immer auf der N85. Von Grenoble auf der N75 bis Voreppe, dann bis Les Echelles auf die N6 bis Chambéry. Von dort auf die D201 über Aix-les-Bains und Annecy bis zu unserem Ziel Neydens.

Gefahren sind wir insgesamt 227km.



Hier bekamen wir wieder einen schönen Stellplatz und wir richteten uns mal wieder häuslich ein. Zum Abendessen gabs Nudeln mit Tomatensoße Thunfisch und Salat.

25.09.2011

Heute haben wir wieder draußen gefrühstückt bei 13°. Es ist bewölkt, doch die Sonne kommt immer wieder durch. Es ist faulenzten angesagt. Willi will mit dem Rad die Gegend erkunden. Doch nach kurzer Zeit kommt er wieder zurück, da es überall zu anstrengend und steil ist. Wir beschließen, dass wir morgen nach Schweningen zurückfahren. Abends wird noch mal gegrillt, dann alles sauber gemacht und eingepackt.

26.09.2011

Nach dem Frühstück gegen 9.00h fahren wir los, Richtung Heimat. In Genf haben wir viel Verkehr, aber keinen Stau. So fahren wir gemütlich am Genfer See vorbei und landen nach 5 Stunden Fahrt wieder am Heimathafen in Schweningen.
(KM-Stand 1900km)